

## **Aus der Arbeit des Gemeinderats – Sitzung am 17. September 2012**

**Themenschwerpunkte der Gemeinderatssitzung waren die Ausführungsplanung des neuen Baugebietes „Hafneräcker“, sowie die Festlegung der weiteren Planungen für die Sanierung des 2. Bauabschnitts im Heuchlinger Friedhof.**

### **Weitere Festlegungen bezüglich des neuen Baugebietes „Hafneräcker“ beschlossen**

In der Sitzung vor den Sommerferien hatte der Gemeinderat über die Anregungen, die im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung eingegangen sind, beraten, so dass vom 13.08. - 13.09.2012 die Entwurfsplanung öffentlich ausgelegt werden konnte.

Die derzeitige Zeitplanung sieht vor, mit der Erschließung eines ersten Abschnitts im Baugebiet im Frühjahr 2013 zu beginnen.

Auf Grundlage des schon weit fortgeschrittenen Bebauungsplanverfahrens und des hierin enthaltenen Erschließungskonzeptes wurde nun auch der Entwurf der technischen Ausführungsplanung für das Gesamtgebiet erstellt. Insgesamt sind hier derzeit 27 Bauplätze mit Größen von 539 – 998 m<sup>2</sup> geplant, die Erschließung kann abschnittsweise erfolgen. Ingenieur Frank Biekert vom Planungsbüro LK&P. führt zur **Entwässerung** des geplanten Gebietes an, dass bereits im Vorfeld mit dem Landratsamt Abstimmungsgespräche geführt wurden. Das Baugebiet soll im modifizierten Mischsystem entwässert werden, d. h. es erfolgt eine getrennte Ableitung des relativ unverschmutzten Dachflächenwassers zum Küblersbach; das stärker verschmutzte Hof- und Straßenflächenwasser hingegen wird zusammen mit dem häuslichen Schmutzwasser direkt zur Kläranlage geleitet. Die Regenwasserrückhaltung erfolgt dezentral durch ein anteiliges Rückhaltevolumen in den privaten Zisternen. Im Zuge der Gesamterschließung werden die jeweiligen Hausanschlussleitungen bis ca. 1 m in das jeweilige Grundstück hinein vorverlegt. Die **Wasserversorgung** soll mit dem in Heuchlingen üblichen „Württembergischer System“ erfolgen. Hier werden alle Armaturen in einem separaten Schacht untergebracht. Damit das Gebiet in Menge und Druck ausreichend mit Wasser versorgt werden kann, wird im angrenzenden Hochbehälter die Druckerhöhungsanlage umgebaut.

Im nördlichen Bereich des Gebiets soll der verdolte Drainagesammler in der Fortsetzung des Küblersbaches freigelegt werden. Der Graben soll möglichst naturnah ausgeführt werden. Verkehrlich wird das künftige Baugebiet über die Kirchbühlstraße erschlossen. Die geplanten Straßen weisen im Bebauungsplan Gesamtregelbreiten von 5,50 m (einschl. Randeinfassungen) auf. Öffentliche Parkplätze oder Baumstandorte / Verkehrsinseln sind im Planentwurf nicht vorgesehen. Zum **Straßenausbau** hatte das Ingenieurbüro verschiedene Möglichkeiten ausgearbeitet, die von Herrn Biekert vorgestellt und von den Gemeinderäten ausführlich diskutiert wurden. Letztendlich legte man fest, dass die Straße mit einem ca. 1 m breiten gepflasterten Gehstreifen ausgeführt werden soll. Es ist geplant, im Gebiet ein modernes Glasfasernetz für eine optimale **Breitbandanbindung** einzulegen. Anhand der getroffenen Festlegungen wird nun die Planung fortgeschrieben und beim Landratsamt der Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis für das Vorhaben gestellt. Für die Erschließung des Gesamtgebiets ist mit Gesamtkosten von ca. 1,1 Mio. Euro zu rechnen.

### **Neues Baugebiet erhält Straßenbezeichnung „Hafneräcker“**

Bereits bei mehreren Straßen in Heuchlingen wurde der Straßenname aus dem in der Flurkarte verankerten „Gewann-Namen“ abgeleitet. Analog hierzu beschloss der Gemeinderat, dass die gesamte Ringstraße des neuen Baugebietes den Straßennamen „Hafneräcker“ erhalten soll.

### **Weitere Planungsfestlegungen bei der Friedhofsanierung getroffen**

In der Oktobersitzung des vergangenen Jahres hatte der Gemeinderat zuletzt über die geplante Sanierungsmaßnahme beraten. Ziel war dabei, dass der vorhandene Bestand (Gräber, Wege, Gelände) möglichst integriert wird und ein in Abschnitten umsetzbares

Gesamtkonzept erstellt wird. Zudem soll neben der Bestandssanierung auch der Bedarf an Urnenerdgräbern und Urnennischengräbern langfristig abgedeckt werden.

Die Gemeinde hat hier einen erfolgreichen Zuschussantrag gestellt; auf Grundlage der Kostenberechnung von 244.000 € erhält die Gemeinde einen Zuschuss aus dem Ausgleichstock von 130.000 €.

Ingenieur Stefan Kalmus vom Büro LK&P. Ingenieure GbR stellte anhand eines Übersichtsplans den Sanierungsabschnitt vor. Dieser beinhaltet neben der Anlegung von Erdgräbern auch den Bau von Urnenmauern, die von der unteren Wegeseite aus zweigeschossig und auf der Rückseite eingeschossig errichtet werden sollen. Die Gemeinderäte waren sich einig, dass vorerst zwei Urnenmauern á ca. 5 m Länge gebaut werden sollen. Die Urnenmauern sollen zudem so ausgeführt werden, dass eine nur sehr schmale und nicht bepflanzbare Ablagefläche vor den Nischen entsteht.

Durch die Konkretisierung kann nun die Planung fortgeschrieben und vom Ingenieurbüro die Ausschreibung vorbereitet werden. Die Verwaltung wird noch Gespräche führen, in denen mit den Grabnutzungsberechtigten im Sanierungsbereich die Maßnahmen konkret abgestimmt werden.

Der Zeitplan sieht vor, dass im nächsten Frühjahr der Baubeginn erfolgt, so dass bis spätestens Allerheiligen 2013 die Maßnahme fertig gestellt ist.

### **Baugesuche**

Die rege Bautätigkeit setzt sich fort und die Gemeinderäte hatten über mehrere Vorhaben zu entscheiden, bei denen jeweils das Einvernehmen erteilt wurde:

- Umbau eines Bauernhauses zu einer Wohnung durch nachträgliche Absenkung der Fußbodenhöhe und Anhebung des Daches in der Kirchbühlstraße
- Erstellung eines Gartenhauses im Gewann Gänsfeld
- Erstellung eines Gewächshauses im Rainweg
- Voranfrage zur Prüfung der Dachform (Flachdach oder Pultdach) bei einem Wohnhausneubau in der Mäderhofstraße
- Voranfrage zu einem Wohnhausneubau im Oberberg mit Befreiungen bezüglich Baugrenzenüberschreitung, Flachdachausführung und Gebäudehöhe
- Voranfrage zur Errichtung einer Berge- und Bewegungshalle für Pferde mit Außenauslauf / Reitplatz, Abriss der Feldscheune in Holzleuten, Bühlgasse

### **Sonstiges**

Anschließend informierte Bürgermeister Lang über die mit dem Schuljahr 2012/2013 wieder gestartete **Kernzeitbetreuung** (Verlässliche Grundschule). Die Gemeinde hat die Betreuungszeiten an die geänderten Unterrichtszeiten angepasst.

Die vom Gemeinderat festgelegten **Kleinmaßnahmen** bzw. Straßenunterhaltungsmaßnahmen sollen in den nächsten Wochen ausgeführt werden.

Zu der in der **Schechinger Straße** anstehende Kanalauswechslung und Fremdwasserableitung läuft derzeit die Planung. Ziel ist hier in Abstimmung mit dem Land auch eine Verbesserung des desolaten Straßenzustands der Landesstraße in diesem Bereich zu erreichen.

**Eine kurze nichtöffentliche Sitzung schloss sich an.**